

## Henriette Wollenberger, geb. Gossels

geboren am 17.11.1902 in Hinte

**damalige Adresse:**

Blumenbrückstraße 8

**Todesdatum:**

04.08.1977

**Todesort:**

Emden



Henriette (Hetty) wurde am 17. November 1902 in Hinte geboren. Sie war die einzige Tochter des jüdischen Schlachters Salomon Gossels und seiner Ehefrau Rosa, geb. van der Walde. Im Jahr 1904 zog die Familie nach Emden in die Blumenbrückstr. 8. Dort hatten die Brüder Valk und Salomon Gossels ein Haus mit mehreren Wohnungen und angrenzendem Stallgebäude errichten lassen. Hetty hatte ein enges Verhältnis zu ihrer vier Jahre jüngeren Cousine Friederike, der Tochter von Valk und Auguste Gossels.

Nach dem Schulbesuch erlernte Hetty den Beruf der Verkäuferin.

Am 31. Oktober 1929 heiratete sie den Fleischermeister Georg Wollenberger, der der evangelischen Religion angehörte. Das Paar zog ebenfalls in das Haus Blumenbrückstraße 8. Wollenberger übte seinen Beruf in der gut gehenden Schlachtereierei von Valk Gossels, Henriettes Onkel, in der Großen Straße aus.

Nach der Machtübernahme der Nationalsozialisten nahmen der Druck auf die jüdischen Händler und die Boykottmaßnahmen stark zu. Valk Gossels übergab 1935 sein Geschäft an Georg Wollenberger, der es zunächst als selbständiger Pächter weiterführte, bis ihm auch dies versagt wurde, da seine Ehefrau Henriette Jüdin war.

Im Februar 1945 wurde Henriette Wollenberger nach Theresienstadt deportiert, zusammen mit anderen Emderrinnen und Emdern, die in einer sog. „Mischehe“ lebten. Geld und einige Kleidungsstücke wurden ihr sofort von der Gestapo abgenommen.

Nach der Befreiung des Ghettos musste Henriette bis zum 10. Juni 1945 im Lager bleiben, bis sie am 26. Juni 1945 in Emden eintraf.

Als Folge der Haft litt sie zunehmend an einer Herz- und Kreislaufkrankung, die ihr Leben stark einschränkte. Das Ehepaar blieb kinderlos. Henriette starb am 4. August 1977 in Emden.



Recherche: Traute Hildebrandt

**Opfergruppe:**

**Quellen:**

Rassisch und religiös Verfolgte

Stadtarchiv Emden: Meldekartei, Standesamtsregister

G. Janssen: ...ein leuchtendes Beispiel für Menschenliebe

**Patenschaft:**

**Verlegeort:**

**Verlegetermin:**

Anita Daneker

Am Hinter Tief 2

12. Oktober 2020